


### 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

1.1	Bezeichnung des Stoffes/ der Zubereitung	Agip metalStanz 4 EP
1.2	Verwendung des Stoffes/ der Zubereitung	nicht wassermischbarer Kühlschmierstoff für die industrielle und gewerbliche Nutzung
1.3	Bezeichnung des Unternehmens	Agip Schmiertechnik GmbH, Paradiesstraße 14, 97080 Würzburg Telefon: 0931-90098/0 Fax: 0931-98442 Email: <a href="mailto:uwe.drefahl@agip.de">uwe.drefahl@agip.de</a>
	Kontaktstelle für technische Informationen	Abteilung PMM Telefon: 0931-90098/143 Fax: 0931-90098/4143
1.4	NOTRUFNUMMER (24h)	Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen Telefon: (D-Bonn) 0228/19240

### 2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1	Einstufung	Xn; R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. R53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.	
2.2	Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt	Das Produkt ist ein wassergefährdender Stoff. Aerosolbildung vermeiden.	

### 3. ZUSAMMENSETZUNG/ ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

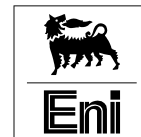
3.1	Chemische Charakterisierung	Zubereitung aus flüchtigen Kohlenwasserstoffen und speziellen Additiven.		
3.2	Inhaltsstoffe	EG	Gehalt	Einstufung
	Isoparaffine, niedrigviskos	CAS	M%	Xn;R65,R66
		n.a.	50 - 90	R53
		n.a.		
3.3	Zusätzliche Hinweise	EG-Einstufung nach Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG. Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben. Klartexte der R-Sätze sind im Abschnitt 16 aufgeführt.		

### 4. ERSTE HILFE MAßNAHMEN

4.1	Allgemeine Hinweise	Selbstschutz des Ersthelfers. Öldurchtränkte Kleidung und Schuhe wechseln.
4.2	Nach Augenkontakt	Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.
4.3	Nach Einatmen	Für Frischluft sorgen. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.
4.4	Nach Hautkontakt	Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
4.5	Nach Verschlucken	Kein Erbrechen einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen.
4.6	Hinweise für den Arzt	Keine weiteren Hinweise.

### 5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1	Geeignete Löschmittel	Schaum, Löschpulver, gasförmige Löschmittel, Kohlendioxid, Sand, Wassersprühstrahl und Wasserdampf.
5.2	Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel	Wasserstrahl



5.3	Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase	Bei Brand sind gefahrbestimmende Rauchgase: Oxide des Stickstoffs, Kohlenmonoxid (CO), Ruß.
5.4	Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung	Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Vollschutzanzug tragen. Unabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) verwenden.
5.5	Zusätzliche Hinweise	Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

### 6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1	Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen	Bei Einwirkung von Dämpfen/Nebel/Aerosol Atemschutz verwenden. Besondere Rutschgefahr durch ausgelaufenes/verschüttetes Produkt. Bildet rutschige Beläge.
6.2	Umweltschutzmaßnahmen	Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z. B. durch Eindämmen oder Ölsperren). Bei Auslaufen in oberirdische Gewässer, in Entwässerungsnetze oder in den Untergrund zuständige Behörden benachrichtigen.
6.3	Verfahren zur Reinigung	Mit geeigneten flüssigkeitsbindenden Materialien aufnehmen. In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Bei Austritt größerer Mengen Maßnahmen treffen, um weitere Ausbreitung zu verhindern.
6.4	Zusätzliche Hinweise	Trinkwassergefährdung beim Eindringen größerer Mengen in Untergrund und Gewässer möglich. Behörden verständigen.

### 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1	Handhabung	
7.1.1	Hinweise zum sicheren Umgang	Hautschutzplan erstellen und einhalten. Keine Hautreinigungsmittel mit Reibemittel verwenden. Mund, Augen und Nase nicht mit Kühlschmierstoff verschmutzten Händen berühren. Am Arbeitsplatz möglichst nicht essen, trinken und rauchen. Mit Kühlschmierstoff durchnässte Kleidung sofort wechseln. Aerosolbildung vermeiden. Verschütten des Produktes vermeiden.
7.1.2	Technische Maßnahmen zur Verhinderung von Aerosolbildung	Absauganlage, Abluft nur über geeignete Abscheider ins Freie führen.
7.1.3	Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz	Brandklasse nach DIN EN 2: B
7.1.4	Weitere Angaben Lagerung	BGR/GUV-R 143 Tätigkeiten mit Kühlschmierstoffen beachten.
7.2.1	Anforderungen an Lagerräume und Behälter	Die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe - VAWS des jeweiligen Landes ist zu berücksichtigen.
7.2.2	Zusammenlagerungshinweise	Nicht zusammen mit Oxidationsmitteln lagern.
7.2.3	Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen	Empfohlene Lagertemperatur: 10 - 25 °C. Vor Frost schützen. Lagerdauer unter den beschriebenen Bedingungen: 12 Monate.
7.3	Bestimmte Verwendungen	Dieses Produkt kommt unverdünnt zum Einsatz als Kühlschmierstoff für die spangebende als auch spanlose Formgebung.

### 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1	Expositionsgrenzwerte					
	Stoff	EG-Nr	AGW	AGW	Spitzenbegr.	Bemerkung



**Handelsname** **Agip metalStanz 4 EP** Seite 3 von 6

	Kühlschmierstoffe	n.a.	10 mg/m <sup>3</sup>	AGS, TRGS 900
8.2	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz	Technische Maßnahmen und die Anwendung geeigneter Arbeitsverfahren haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstungen. Siehe Abschnitt 7, keine weitergehenden Maßnahmen erforderlich.		
8.3	Persönliche Schutzausrüstung			
8.3.1	Atemschutz	In Ausnahmesituationen (z.B. starke Aerosolbildung/ Ölnebel am Arbeitsplatz) kann das Tragen von Atemschutz notwendig sein. Tragezeitbegrenzungen beachten. Atemschutzgerät: Halbmaske, Filterklasse FFP2 BGR 190 Einsatz von Atemschutzgeräten beachten.		
8.3.2	Handschutz	Hautschutzmittel für den Schutz vor öligen, nicht wassermischbaren Arbeitsstoffen anwenden oder Schutzhandschuhe nach DIN EN 374-3 aus folgenden Materialien verwenden: Naturkautschuk/Naturlatex - NR 0,5 mm Chloropren - 0,5 mm Nitrilkautschuk - NBR 0,35 mm Butylkautschuk - Butyl 0,3 mm Fluorkautschuk - FKM 0,4 mm		
8.3.3	Augenschutz	Dichtschließende Schutzbrille beim Umfüllen des Kühlschmierstoffes benutzen.		
8.3.4	Körperschutz	Zum Schutz vor unmittelbarem Hautkontakt ist eine hautabdeckende Arbeitskleidung ausreichend. Spezielle Schutzkleidung ist nicht erforderlich.		
8.4	Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition	Siehe Abschnitt 6 und 7, keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.		

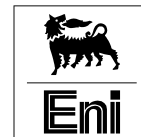
### 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1	Erscheinungsbild				
	Form	flüssig			
	Farbe	gelblich			
	Geruch	mineralölarig			
9.2	Sicherheitsrelevante Daten				
	Art	Wert	Einheit	Methode	Bemerkungen
	pH-Wert (20 °C)	n.a.	pH		50 g/l
	Siedepunkt	n.b.	°C		
	Flammpunkt	56	°C		
	Selbstentzündlichkeit	n.b.	°C		
	Untere Explosionsgrenze	0,6 Vol%	Vol. %		
	Obere Explosionsgrenze	7,0 Vol%	Vol. %		
	Dampfdruck	0,1 mbar (20 °C)			
	Dichte	780 (15 °C)	kg/m <sup>3</sup>		
	Löslichkeit in Wasser	nicht bzw. gering mischbar			
	Kinem. Viskosität	(20 °C) 2,4	mm <sup>2</sup> /s		
9.3	Weitere Angaben	keine			

### 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1	Zu vermeidende Bedingungen	Erwärmung > 40 °C
10.2	Zu vermeidende Stoffe	Starke Oxidationsmittel, starke Säuren und Laugen
10.3	Gefährliche Zersetzungsprodukte	Kohlenmonoxid (CO)

### 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

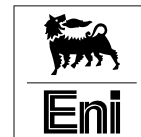


**Handelsname** **Agip metalStanz 4 EP** Seite 4 von 6

11.1	Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung	Keine Daten vorhanden.
11.2	Akute Wirkungen	
11.2.1	Akute Toxizität	LD50 (oral) Ratte 2.000 mg/kg abgeschätzt LD50 (dermal) Ratte 2.000 mg/kg abgeschätzt LC50 (inhalativ) n.b. nicht bekannt
11.2.2	Spezifische Symptome	
	Nach Verschlucken	Übelkeit, Durchfall
	Nach Hautkontakt	Hautreizungen
	Nach Einatmen	Schleimhautreizungen
	Nach Augenkontakt	Starkes Brennen, Einschränkung des Sehvermögens während der Einwirkung
11.2.3	Reiz- und Ätzwirkung	
	Haut	n.b.
	Auge	n.b.
	Atemwege	n.b.
11.3	Sensibilisierung	
	Nach Hautkontakt	Keine Daten vorhanden
	Nach Einatmen	Keine Daten vorhanden
	Bemerkungen	Mögliches sensibilisierendes Potential am Menschen, siehe Erfahrungen aus der Praxis.
11.4	Subakute bis chronische Toxizität	
	Subakute orale Toxizität	Keine Daten vorhanden.
	Subakute inhalative Toxizität	Keine Daten vorhanden.
	Bemerkungen	Hinweise zu chronisch-systemischen Wirkungen beim Menschen liegen nicht vor.
11.5	Kanzerogenität, Mutagenität und Reproduktionstoxizität	
11.5.1	Kanzerogenität	Es sind keine ausreichenden Angaben verfügbar.
11.5.2	Mutagenität	Keine Daten verfügbar.
11.5.3	Reproduktionstoxizität	Keine Daten verfügbar.
11.5.4	Bewertung	Praktische Erfahrungen haben keine Hinweise auf CMR-Eigenschaften geliefert.
11.6	Erfahrungen aus der Praxis	Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass es bei längerem Kontakt mit dem Produkt zu Reizwirkungen am Auge und der Haut kommen kann. Eine sensibilisierende Wirkung ist nicht bekannt.

**12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

12.1	Ökotoxizität	Keine Daten vorhanden. Die Langzeitökotoxizität wurde nicht bestimmt.
12.2	Mobilität	Zu sonstigen physikalisch-chemischen Eigenschaften siehe Abschnitt 9.
12.3	Persistenz und Abbaubarkeit	
12.3.1	Persistenz	
	Halbwertszeit im Meerwasser	n.b.
	Halbwertszeit im Süßwasser	n.b.
	Halbwertszeit im Boden	n.b.
12.3.2	Biologische Abbaubarkeit	n.b. Biologisch schwer abbaubar (Vermutung)
12.4	Bioakkumulationspotential	Der Biokonzentrationsfaktor (BCF) wurde nicht bestimmt. Eine Anreicherung in Organismen ist nicht zu erwarten.
12.5	Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften	n.b.
12.6	Andere schädliche Wirkungen	Bei größeren Mengen ist das Grundwasser gefährdet, auch besteht eine Gefährdung von Belebtschlammanlagen.
12.7	Gesamtbeurteilung	Das Produkt ist ein wassergefährdender Stoff.



### 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1	Entsorgung/ Abfall (Produkt)	Entsorgung gemäß EG-Richtlinien 75/442/EWG und 91/689/EWG über Abfälle in den jeweils gültigen Fassungen. Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummer/ Abfallbezeichnungen ist entsprechend EAKV branchen- und prozessspezifisch durchzuführen. Abgabe nur an zugelassene Sammler. Vorschlag für den Kühlschmierstoff: 070604 andere organische Lösemittel
	Abfallschlüsselnummer	
	Abfallschlüsselnummer	
13.2	Verpackungen	Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften oder im Rahmen der Gebindeentsorgung der Mineralölindustrie zu entsorgen. <a href="http://www.gvoe.de/">http://www.gvoe.de/</a>
13.3	Zusätzliche Hinweise	Sammlung von Kleinmengen: In Sammelbehälter für Altemulsion geben. Sammelgefäße sind deutlich mit der systematischen Bezeichnung ihres Inhaltes zu beschriften und wenn notwendig mit Gefahrensymbolen und R- und S-Sätzen zu versehen.

### 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

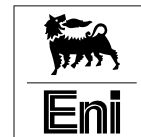
14.1	Landtransport	ADR/RID/GGVSE
	Klasse	3
	Gefahrzettel	3
	UN-Nummer	3295
	Verpackungsgruppe	III
	Warntafel	30
	Richtiger Technischer Name	Kohlenwasserstoffe, flüssig, N.A.G.
	Begrenzte Menge (LQ)	LQ 7
	Beförderungskategorie	3
	Tunnelbeschränkungscode	D/E
14.2	Seetransport	IMDG-Code/GGVSee
	Klasse:	3
	UN-Nummer	3295
	Verpackungsgruppe	III
	EmS	F-E, S-D
	Richtiger Technischer Name	Kohlenwasserstoffe, flüssig, N.A.G.
	Marine Pollutant	Nein
14.3	Lufttransport	ICAO-IATA/DGR
	Klasse	n.b.
	UN-Nummer	n.b.
	Verpackungsgruppe	n.b.
	Richtiger Technischer Name	
14.4	Zusätzliche Hinweise	Keine



### 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1	EG-Vorschriften	
15.1.1	Stoffsicherheitsbeurteilung nach Verordnung (EG) 1907/2006	Es wurden keine Stoffsicherheitsbeurteilungen für Inhaltsstoffe der Zubereitung durchgeführt.
15.1.2	Kennzeichnung	
	Gefahrensymbol und Gefahrenbezeichnung	Xn                      Gesundheitsschädlich
	Gefahrbestimmende Komponente zur Etikettierung	Isoparaffine, niedrigviskos





Handelsname		Agip metalStanz 4 EP	Seite 6 von 6
	R-Sätze	R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. R53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.	
	S-Sätze	S61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/ Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen. S62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.	
15.1.3	Besondere Kennzeichnungsaufschrift	"EG-Kennzeichnung"	
15.1.4	Angaben VOC-RL 1999/13/EG	Die Zubereitung enthält 86 % VOC-Stoffe.	
X	VOCV Schweiz	Die Zubereitung enthält 86 % VOC-Stoffe.	
15.1.5	Genehmigungen/ Beschränkungen gemäß Verordnung (EG) 1907/2006	Keine vorhanden.	
15.2	Nationale Vorschriften		
15.2.1	Beschäftigungsbeschränkung	Beschäftigungsbeschränkung für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG). Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§ 5 MuSchRiV).	
15.2.2	Gefahrstoffverordnung	Die Informationspflicht ist gemäß GefStoffV §14 zu berücksichtigen. - Betriebsanweisung-	
15.2.3	Störfallverordnung (12.BImSchV)	n.a.	
15.2.4	Wassergefährdungsklasse	1 - schwach wassergefährdend (Selbsteinstufung nach VwVwS)	
15.2.5	Technische Anleitung Luft	5.2.5 Organische Stoffe Organische Stoffe im Abgas, ausgenommen staubförmige organische Stoffe, dürfen den Massenstrom 0,50 kg/h oder die Massenkonzentration 50 mg/m <sup>3</sup> , jeweils angegeben als Gesamtkohlenstoff, insgesamt nicht überschreiten.	
15.2.6	Sonstige	TRGS 400 - Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen TRGS 401 - Gefährdung durch Hautkontakt: Ermittlung - Beurteilung - Maßnahmen TRGS 555 - Betriebsanweisung und Information der Beschäftigten TRGS 900 - Arbeitsplatzgrenzwerte BGR/GUV-R 143 - Tätigkeiten mit Kühlschmierstoffen	
<b>16. SONSTIGE ANGABEN</b>			
X			
16.1	Wortlaut der R-Sätze Abschn. 3	R53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben. R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.	
16.2	Schulungshinweise	Umgang mit Kühlschmierstoffen - Hautschutzplan	
16.3	Empfohlene Einschränkungen	Nur für gewerbliche/ industrielle Anwendungen verwenden. Das Produkt darf nur durch Personen über 18 Jahren gehandhabt werden, die ausreichend über die Anwendung, die gefährlichen Eigenschaften sowie die nötigen Sicherheitsmaßnahmen informiert wurden.	
16.4	Weitere Informationen	<a href="http://www.agip.de">http://www.agip.de</a> <a href="http://www.vsi-schmierstoffe.de">http://www.vsi-schmierstoffe.de</a>	
16.5	Datenquellen	Das Sicherheitsdatenblatt ist auf Anfrage für berufliche Nutzer erhältlich. <a href="http://www.baua.de">http://www.baua.de</a> <a href="http://www.dguv.de/bgia/de/gestis/index.jsp">http://www.dguv.de/bgia/de/gestis/index.jsp</a> <a href="http://echa.europa.eu">http://echa.europa.eu</a>	
16.6	Geänderte Abschnitte	■ 14 – 15 - 16	